

Fotos der Eröffnung der Dauerausstellung

"DEMOKRATIE - JETZT ODER NIE!

Die Potsdamer Lindenstraße 54/55: Vom Haus
des Terrors zum Haus der Demokratie. Die
friedliche Revolution. Potsdam 1989/90"

am

20. Januar 2010



In den Ausstellungsräumen informiert die Dauerausstellung „DEMOKRATIE - JETZT ODER NIE!“ mit Texttafeln, eindrucksvollem Bildmaterial und zwei Hörstationen über die Vorgeschichte und den Verlauf der friedlichen Revolution im Bezirk und in der Bezirksstadt Potsdam





Rund 200 Besucher drängten zur Eröffnung der Ausstellung am 20. Januar 2010 in die Gedenkstätte.





Als „großes Wunder“ bezeichnet Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs die Ereignisse, die er 1989 „um die Ecke und doch ganz weit weg“, von West-Berlin beobachtete.





"Die Ausstellung stellt den Ort des Geschehens und die Menschen in den Mittelpunkt und ermöglicht den persönlichen Zugang zur Vergangenheit“, erläuterte die Brandenburgische Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch in ihrem Grußwort.





„Wer glaubt, dass die DDR kein Unrechtsstaat war, der möge diese Gedenkstätte besuchen oder die Biografien der Mauertoten studieren“, sagte der wissenschaftliche Leiter des Ausstellungsprojektes, Hans-Hermann Hertle (ZZF Potsdam).





Gabriele Schnell, Kuratorin des Projekts, führt die Besucher durch die Ausstellung.
(oben: Dr. Hans-Hermann Hertle (ZZF), Dr. Martina Weyrauch (Direktorin der BLpB);
unten: v.l.n.r. Jann Jakobs (OB Potsdam), Claus-Peter Ladner (Vors. der Fördergemeinschaft
Lindenstraße 54), Dr. Jutta Götzmann (Direktorin des Potsdam Museum), Dr. Martina Münch
(Wissenschaftsministerin des Landes Brandenburg), Gabriele Schnell (Kuratorin), Prof. Dr.
Martin Sabrow (Direktor des ZZF), Prof. Dr. Johanna Wanka (Wissenschaftsministerin des
Landes Brandenburg, a.D.)



